

Protokollauszug

aus der Sitzung der Stadtvertretung Grevesmühlen vom 29.03.2021

Top 2 Mitteilungen der Stadtpräsidentin

Tätigkeitsbericht Stadtpräsidentin

01.03.Beratung Finanzausschuss
03.03.Beratung Kultur- und Sozialausschuss
04.03.Beratung Bauausschuss
08.03.Beratung Umweltausschuss
09.03.Beratung Hauptausschuss
15.03.gemeinsame Beratung des Hauptausschusses GVM und der Gemeindevertretung
Upahl
15.03.gemeinsame Beratung der Hauptausschüsse der Stadt GVM und des Amtes GVM-Land
23.03.Fraktionssitzung DIE LINKE
27.03.Tag der Sauberkeit

Ergänzend zu den schriftlichen Ausführungen lobt die Stadtpräsidentin die rege Teilnahme beim „Tag der Sauberkeit“ und bedankt sich für die Mithilfe.

Anfragen aus den letzten Stadtvertreter Sitzungen

Anfrage Herr Baetke:

Herr Baetke spricht die Alt-Schulden aus DDR-Zeiten an und erkundigt sich nach dem weiteren Verfahren. Er bittet um Mitteilung der Gesamtschulden.

Antwort:

Die Höhe der Altschulden aus DDR-Zeiten bei der WOBAG Grevesmühlen beläuft sich auf 777.879,39€ zum 31.12.2020.

Anfrage Herr Wehr:

Herr Wehr spricht die neuen Parkscheinautomaten an und möchte wissen, warum die Entscheidung auf diesen Anbieter gefallen ist. Weiterhin fragt er nach, ob es eine

Provision für den Anbieter gibt oder die Parkgebühren zu 100% an die Stadt gehen. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass es in der App nicht die Möglichkeit der Brötchentaste gibt.

Antwort:

Der Auftrag zur Lieferung der Parkscheinautomaten ist das Ergebnis aus einer Ausschreibung nach geltenden Vergaberichtlinien.

Die Parkgebühren erhält die Stadt. Es fallen aber monatliche Gebühren u.a. für Wartung, Bereitstellung der SIM-Karten oder für die Abrechnung der Kreditkartenzahlungen an.

In der ersten Woche gab es das Problem, dass die Funktion „Brötchentaste“ nicht funktionierte. Dies ist mittlerweile gehoben. Fälschlich gezahlte Gebühren wurden nach Auskunft des App-Betreibers erstattet.

Anfrage Herr Deininger

Herr Deininger berichtet von Beratungen des Seniorenbeirates zum Thema Impfen. Hier kam

die Frage, ob die Möglichkeit besteht am Impfzentrum eine Bushaltestelle einzurichten.

Antwort:

Die Rücksprache bei der Landrätin und dem für die Bestellung des ÖPNV zuständigen Sachgebietsleiter hat ergeben, dass seitens des Landkreises keine Erweiterung des ÖPNV-Angebotes im Zusammenhang mit dem Impfzentrum gesehen wird. Die vorhandenen Haltestellen und auch Taktungen reichen grundsätzlich hierzu aus.

Dies wird insbesondere damit begründet, dass bis auf weiteres Einzeltermine vergeben werden und somit nicht absehbar ist, dass sinnvoll wäre, Busse bereitzustellen. Denn dann müssten die einzelnen Klienten erhebliche Wartezeiten in Kauf nehmen.